

Die Landgemeinde in den östlichen Provinzen Preußens und die Versuche, eine Landgemeindeordnung zu schaffen

Von
Friedrich Keil



Duncker & Humblot *reprints*

Die Landgemeinde in den östlichen Provinzen
Preußens.

Schriften

des

Vereins für Socialpolitik.



XLIII.

**F. Keil, Die Landgemeinde in den östlichen
Provinzen Preussens.**



Leipzig,

Verlag von Duncker & Humblot.

1890.

Die
Landgemeinde

in den
östlichen Provinzen Preussens
und die Versuche,
eine Landgemeindeordnung zu schaffen.

Von
Dr. Friedrich Keil,
(Gerichtsanwalt.)



Leipzig,
Verlag von Duncker & Humblot.
1890.

Alle Rechte für das Ganze wie für die einzelnen Teile sind vorbehalten.
Die Verlagsbuchhandlung.

Herrn Professor Dr. von Miaskowski

in Wien

in hochachtungsvollster Verehrung

der Verfasser.

V o r w o r t.

Die Schrift verdankt ihr Entstehen der Anregung und lebhaften Förderung des Herrn Professor Dr. v. Miaskowski in Wien, der den Verfasser auf den Wunsch des Vereins für Socialpolitik nach einer historischen Darstellung der Landgemeindeverfassung im preussischen Osten aufmerksam machte und deren Aufnahme in die Reihe der Vereinschriften vermittelte.

Die Voraussetzungen für eine Behandlung der überaus wichtigen Stein-Hardenbergischen Reformperiode wurden durch das Wohlwollen des Staatsministers und Ministers des Innern, Herrn Herrfurth, geschaffen, dem der Verfasser für die Erlaubnis, die Akten des Ministeriums des Innern einzusehen, den lebhaftesten Dank schuldet.

Auch der hiesigen Herren, welche durch ihre Güte die Arbeit mit Rat und That gefördert haben, des städtischen Archivars Professor Dr. Markgraf, des Geheimen Archivrats Dr. Grünhagen, des Amtsgerichtsrats Frauenstädt und des Oberregierungsrats Schmidt sowie des Landrichters Friedensburg in Berlin gedenkt mit größter Dankbarkeit

Breslau, 6. Juli 1890.

der Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort.	VII
Verzeichniß der benutzten Akten und Schriften	XII
Einleitung	1
Kapitel I: Die Kolonisation	3
§ 1. Das Ordensland Preußen	7
§ 2. Die Mark Brandenburg.	10
§ 3. Pommern	12
§ 4. Schlesien	15
Kapitel II: Endergebnisse der Kolonisation.	18
§ 1. Landesherr und Adel	—
§ 2. Die Landgemeinden in politischer Hinsicht	20
§ 3. Die Landgemeinde als Realgemeinde	23
Kapitel III: Die gütsherrliche Gewalt.	27
§ 1. Die Entstehung der gütsherrlichen Gewalt	—
a. Die Mark Brandenburg	—
b. Die übrigen Territorien des Ostens	30
§ 2. Die Gründe für die Verschlechterung der Lage des Bauernstandes	32
Kapitel IV: Gütsherrschaft und Landgemeinde bis zur Kata-	
strophe von 1806	38
§ 1. Der Bauer	—
§ 2. Gütsherrschaft und politische Gemeinde	41
a. Erbherr und Unterthanen	42
b. Gerichtsobrigkeit und Gerichtseingeseßene	43
c. Rittergutsbesitzer und Kontribution	49
§ 3. Gütsherrschaft und Realgemeinde	54
a. Gütsherr und Bauer	—
b. Die Realgemeinde.	56
c. Gemeindefasten und Gemeindevermögen.	58
d. Gemeindeorgane.	61
§ 4. Armen- und Schullasten	63
Kapitel V: Das Königtum und die wirtschaftliche Hebung des	
Bauernstandes bis zum Jahre 1806	68

Kapitel VI: Die Versuche unter der Regierung Friedrich Wil-	
helms III, eine Landgemeindevordnung zu schaffen	76
§ 1. Der Freiherr vom Stein und das Edikt vom 9. Oktober 1807	—
§ 2. Die Zeit des Ministeriums Altenstein-Dohna	80
a. Der preussische Provinzialminister Freiherr v. Schrötter	81
b. Britische Ideale	83
c. Französisch-westfälische Einflüsse und der Minister Graf Dohna	88
d. Die Anhänger der Städteordnung	96
e. Landgemeinde und Großgut	101
§ 3. Der Staatskanzler Fürst von Hardenberg	104
a. Das Regulierungsedict vom 14. September 1811	—
b. Das Gendarmerieedict vom 30. Juli 1812	108
c. Köhlers Kommunalordnung für Stadt und Land	111
d. Der Entwurf der Immediatkommission vom 7. August 1820	114
Kapitel VII: Die Zeit der Provinzialstände	132
§ 1. Die Epigonen	—
§ 2. Versuche zur Wiederbelebung des Dreikönigs	140
§ 3. Die Anfänge der Regierung Friedrich Wilhelms IV.	142
Kapitel VIII: Landgemeinde und Gutsbezirk vom Jahre 1815	
bis zum Jahre 1848	147
§ 1. Wirtschaftliche Wandlungen	—
a. Die Gemeinde	148
b. Das Rittergut	154
§ 2. Die Entstehung der selbständigen Gutsbezirke	155
§ 3. Kommunale Funktionen	159
§ 4. Landgemeinde und Rittergut als Träger politischer Rechte	162
Kapitel IX: Die Revolution	166
§ 1. Die preussische Nationalversammlung	—
§ 2. Die Gemeindeordnung vom 11. März 1850	169
Kapitel X: Reaktion und Liberalismus	177
§ 1. Die Aufhebung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850	—
§ 2. Die Novelle vom 14. April 1856	183
§ 3. Liberale Gegenströmungen	189
§ 4. Der Abschluß der Agrarreform	192
Kapitel XI: Die Selbstverwaltung	195
§ 1. Kommunale Einheiten	—
§ 2. Kommunale Zweckverbände	200
Kapitel XII: Steuerfragen	205
§ 1. Der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Aufbringung der Gemeindeabgaben	—
§ 2. Das Kommunalnotsteuergesetz	212
Schlußwort	216

A n l a g e n.

	Seite
A. Verminderung des Werths der Rittergüter durch die Aufhebung der Erbunterthänigkeit	1*
B. Protokoll aus dem auf der Breslauer Stadtbibliothek befindlichen Amts- buche von Namslau de anno 1580 usque ad 1587 über ein am 8. Juni 1581 zu Glausche, Kreis Namslau, gehaltenes Dreiding	3*
C. Anzahl der Rustikalstellen in den Jahren 1797—1803	7*
D. Entwurf Schrötter vom 24. November 1808	9*
E. Entwurf Borßche vom 5. Juni 1810	12*
F. Entwurf Köhler I vom 27. September 1809	22*
G. Entwurf Frieße vom 29. Dezember 1810	51*
H. Auszüge aus Entwurf Köhler II vom 30. Januar 1815	77*
I. Entwurf der Immediatkommission vom 7. August 1820.	87*

Nachtrag, bez. Berichtigung zu dem Artikel „Die Hausweberei im Fichtelgebirge“
von C. Schumberger, in Band 42 109*

I. Archivalische Quellen.

A. Staatsarchiv zu Breslau.

1. Acta generalia „von Erblichmachung der Rustikalstellen auf dem Lande, Aufhebung der ausgelegten Unterthanen- und Mietsstellen“. Vol. I, II (Akten der Kriegs- und Domänenkammer Breslau). P. A. II 15 a.
2. Acta generalia „von den Pflichten und dem Betragen der Herrschaften und Unterthanen gegeneinander, besonders wegen der Robothen und Dienste“. Vol. I (verfaßt in der Zeit von 1742—1764). P. A. II 4 a.
3. Acta betreffend „das Edikt vom 9. Oktober 1807 und die darauf ergangenen Verfügungen wegen des freien Gebrauchs des Grundeigentums und der persönlichen Verhältnisse der Landbewohner nach Aufhebung der Erbunterthänigkeit“. Vol. I. P. A. II 13 c.
4. Acta „betreffend allerhand zur Ordnung und Konservation der Dorfgemeinden getroffene Verfügungen“ u. f. w. Vol. I, II. M. R. V 444.
5. Acta betreffend die Landgemeinden, welche sich faktisch seit Erneuerung des NR. gebildet, ohne Korporationsrechte erworben zu haben. (Acta der Breslauer Regierung. Pol. Registratur. 1846—47.) P. A. II 16 c.

B. Breslauer Stadtbibliothek.

Namslauer Amtsbuch de anno 1580 -- usque ad 1587. Handschriften Nr. 888.

C. Akten des Ministeriums des Innern.

1. Acta generalia betreffend die Organisation der Kreisverwaltungs- und Polizeibehörden des platten Landes. Vol. I—III.
2. Acta wegen der im Jahre 1814 notwendig erachteten Revision der Städteordnung und deren Unanwendbarkeit auf die neuen Provinzen. Städtefachen Gen. 67. Vol. I — Archiv B des Ministeriums des Innern.

3. Acta generalia „die Organisation des ländlichen Gemeinbewefens und die Entwerfung einer Gemeindeordnung für das platte Land der Monarchie betreffend; desgleichen wegen Bestellung und Remunerierung der Dorffchulzen und Gemeindevorſteher; desgleichen die ländliche Gemeindeverfaſſung in den neu und wieder erworbenen Provinzen des Staats betreffend“ (jezt im Geheimen Staatsarchiv rep. 77 CCCXI 5).

D. Geheimenes Staatsarchiv zu Berlin.

Acta betreffend die „Entwürfe zu einer Städte-, Landgemeinde- und Kreisordnung in der preußiſchen Monarchie“. 1820. rep. 77 DXXI.

II. Druckſchriften.

1. E. M. Arndt, Verſuch einer Geſchichte der Leibeigenſchaft in Pommern und Rügen. Berlin 1803.
2. Derſelbe, Geſchichte der Veränderung der bäuerlichen und herrſchaftlichen Verhältniſſe in dem vormaligen ſchwediſchen Pommern und Rügen vom Jahre 1806 bis zum Jahre 1816. Berlin 1817.
3. Avenarius, Sammlung derjenigen Allerhöchſten Kabinettſordres, die nicht in die Geſeßſammlung aufgenommen wurden, und der Reſkripte der Miniſterien, welche die innere Verwaltung des preußiſchen Staates betreffen. Aus den Jahren 1817—1844. Band I und II. Leipzig 1845.
4. (v. Baſſewitz,) Die Kurmark Brandenburg, ihr Zuſtand und ihre Verwaltung unmittelbar vor dem Ausbruche des franzöſiſchen Krieges im Oktober 1806. Von einem ehemaligen höheren Staatsbeamten. Leipzig 1847.
5. Beheim-Schwarzbach, Die Beſiedelung von Oſtdeuſchland durch die zweite germaniſche Völkerwanderung. Berlin 1882. In Birchow und Holzendorf, Sammlung gemeinverſtändlicher wiſſenſchaftlicher Vorträge. Serie XVII. Heft 393 und 394.
6. (Benzenberg,) Die Verwaltung des Staatskanzlers Fürſten von Hardenberg. Separatabdruck aus dem 22. Heft der „Zeitgenoſſen“. Leipzig 1821.
7. Georgius Bezelius, Kurzer Unterricht von dem nunmehr veralteten und verloſchenen, aber doch hochnützlichen und gottgeſälligen Dreiding. Liegnitz 1595.
8. v. Bilinski, Die Gemeindebeſteuerung und deren Reform. Leipzig 1878.
9. v. Bilow, Geſchichtliche Entwicklung der Abgabenverhältniſſe in Pommern und Rügen ſeit der Einführung des Chriſtentums bis auf die neuſten Zeiten. Greiſswald 1843.
10. v. Bodendiſching, Leben des Oberpräſidenten Frhr. v. Vincke. Teil I. Berlin 1853.

11. **Volbt**, Neuregelung des ländlichen Gemeindefenſes. Berlin 1890.
12. **Bornhaf**, Geſchichte des preußiſchen Verwaltungsrechts. Bd. I—III. Berlin 1884. 1885. 1886.
13. **Derſelbe**, Das preußiſche Unterrichtsweſen als Staatsinſtitut in rechtsgeschihtlicher Entwicklung. Im Archiv für öffentliches Recht (Saband und Stoert) Band IV, Heft 1, S. 101—146. Freiburg 1888.
14. **Brachvogel**, Die kaiſerl. und königl. Privilegien, Statuten und Sanctiones pragmaticae des Landes Schleſien. Breslau ſeit 1714.
15. **v. Brauchitſch**, Die neuen preußiſchen Verwaltungsgeſetze. 9. Aufl., bearbeitet von Studt und Braunbehrens. Berlin 1887.
16. **v. Brünneck**, Beſprechung der Schrift Knapps: „Die Bauernbefreiung u. ſ. w.“, in Conrads Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statiſtik. Neue Folge. XVI 358 ff. Jena 1888.
17. Bulletin des lois du royaume de Westphalie. Zweite offizielle Ausgabe. Caſſel 1810.
18. **v. Bülow auf Gummerow**, Ein Punkt auf's J oder Belehrung über die Schrift: „Die Verwaltung des Staatskanzlers Fürſten von Hardenberg“. Leipzig 1821.
19. **Derſelbe**, Über die Verwaltung des Staatskanzlers Fürſten von Hardenberg. Zerbst 1821.
20. **Danz**, Die agrariſchen Geſetze des preußiſchen Staats ſeit dem Jahre 1806. Bd. I—IV. Leipzig 1836.
21. **Dönniges**, Die Landeskulturgeſetzgebung Preußen. (Zweiter Abdruck.) Band I. Berlin 1843.
22. **Droſſen**, Geſchichte der preußiſchen Politik. Band 1. 2. Aufl. Leipzig 1868.
23. **Dullo**, Eine einheitliche Städteordnung. Preußiſche Jahrbücher LXV 514 ff. Jahrgang 1890.
24. **Dubergier**, Collection complète des lois, décrets, ordonnances, règlements et avis du conseil d'état. Paris 1824 ff.
25. **Eberth**, Geſchichte des preußiſchen Staates. Breslau 1873.
26. **Eichhorn**, Deutſche Staats- und Rechtsgeschichte. 5. Aufl. Göttingen 1843.
27. Entwürfe einer Landgemeindeordnung für die ſechs öſtlichen Provinzen der preußiſchen Monarchie und eines die ländliche Polizeiverwaltung in dieſen Provinzen betreffenden Geſetzes, nach den Vorſchlägen einer Anzahl Mitglieder der zweiten Kammer. Berlin 1854.
28. **Friedberg**, Die Beſteuerung der Gemeinden. Berlin 1877.
29. **Fuchs**, Der Untergang des Bauernſtandes und das Aufkommen der Gutsherrſchaften, nach archivaliſchen Quellen aus Neu-Vorpommern und Rügen. Straßburg 1888.
30. **Gierke**, Das deutſche Genoffenſchaftsrecht. Bd. I—III. Berlin 1868. 1873. 1881.
31. **Gneift**, Die preußiſche Finanzreform durch Regulierung der Gemeindeſteuern. Berlin 1881.
32. **Göde**, Das Königreich Weſtfalen. Düſſeldorf 1888.
33. **Häuſler**, Geſchichte des Fürſtentums Ōls bis zum Ausſterben der Piaſtiſchen Herzogſlinie. Breslau 1883.
34. **Hanſſen**, Die Aufhebung der Leibeigenschaft und die Umgeſtaltung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältniſſe überhaupt in den Herzogtümern Schleſwig und Holſtein. St. Petersburg 1861.

35. v. Hatzhausen, Die ländliche Verfassung in den Provinzen Ost- und Westpreußen. Königsberg 1839.
36. Herrfurth, Die Kommunalabgabepflicht der Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Berggewerkschaften und eingetragenen Genossenschaften in Preußen nach dem Gesetz vom 27. Juli 1885. Berlin 1886.
37. Derselbe, Beiträge zur Statistik der Gemeindeabgaben in Preußen. In der Zeitschrift des Königl. Preuß. Statist. Bureau's XVIII 1 ff.
38. Instruktion für die Dorfscholzen in Schlesien und der Grafschaft Glatz, de dato 1. Mai 1804. Breslau (ohne Jahresangabe).
39. v. Kamph, Annalen der preussischen inneren Staatsverwaltung. Berlin.
40. Kerber, Über die frühere Kriminaljustizpflege auf der Herrschaft Fürstenstein. In der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens XV 120 ff. Breslau 1880.
41. Klose, Leben Karl Augusts Fürsten von Hardenberg. Halle 1851.
42. Knapp, Die Bauernbefreiung und der Ursprung der Landarbeiter in den älteren Theilen Preußens. Bd. I. II. Leipzig 1887.
43. Knothe, Die Stellung der Gutsunterthanen in der Oberlausitz zu ihren Guts herrschaften von den ältesten Zeiten bis zur Ablösung der Zinsen und Dienste. Im Neuen Lausitzer Magazin LXI 159 ff. Görlitz 1885.
44. Korn, Geschichte der bauerlichen Rechtsverhältnisse in der Mark Brandenburg von der Zeit der deutschen Kolonisation bis zur Regierung König Friedrichs I (1700). In der Zeitschrift für Rechtsgeschichte XI 1 ff. 1873.
45. Kries, Betrachtungen über Armenpflege und Heimatsrecht mit besonderer Beziehung auf den preussischen Staat. In der Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. Band IX. Tübingen 1853.
46. Krug, Betrachtungen über den Nationalreichtum des preussischen Staates und über den Wohlstand seiner Bewohner. Band I und II. Berlin 1805.
47. Kühn, Geschichte der Gerichtsverfassung und des Prozesses in der Mark Brandenburg vom 10. bis zum Ablauf des 15. Jahrhunderts. 2 Bände. Berlin 1865. 1867.
48. Laband, Die Breslauer Stadt- und Gerichtsbücher. In der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens IV. Breslau 1862.
49. Lamprecht, Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter. Leipzig 1886.
50. v. Lanczolle, Über Königtum und Landstände in Preußen. Berlin 1846.
51. Derselbe, Rechtsquellen für die gegenwärtige landständische Verfassung in Preußen mit Einschluß der Landtagsabschiede. Berlin 1847.
52. Lette, Die Landgemeindeordnung für die sechs östlichen Provinzen. Berlin 1867.
53. Derselbe, Die ländliche Gemeinde- und Polizeiverfassung in Preußens östlichen und mittleren Provinzen nebst einem Entwurfe zu derselben. Berlin 1848.
54. Derselbe, Zur Reform der Kreisordnung und ländlichen Polizeiverfassung. Berlin 1867.
55. Mascher, Landgemeindeordnung der sechs östlichen Provinzen des preussischen Staates. Raumburg a. S. 1856.
56. v. Maurer, Geschichte der Dorfverfassung in Deutschland. Band I. Erlangen 1865 Band II. Erlangen 1866.
57. Derselbe, Einleitung zur Geschichte der Mark-, Hof-, Dorf- und Stadtverfassung und der öffentlichen Gewalt. München 1854.

58. Ernst v. Meier, Die Reform der Verwaltungsorganisation unter Stein und Hardenberg. Leipzig 1881.
59. Derselbe, Das Verwaltungsrecht. In v. Holtenendorff, Encyclopädie der Rechtswissenschaft I 879 ff. 3. Aufl. Leipzig 1877. Vgl. auch Ernst v. Meier daselbst in der 5. Auflage I 1157 ff. Leipzig 1890.
60. Derselbe, Über die Frage der Kommunalbesteuerung und „die Kommunalsteuerfrage“. Zehn Gutachten und Berichte, veröffentlicht vom Verein für Socialpolitik. Band XII der Schriften des Vereins. Leipzig 1877.
61. Meigen, Urkunden schlesischer Dörfer, zur Geschichte der ländlichen Verhältnisse und der Flureinteilung insbesondere. Bd. IV des Codex diplomaticus Silesiae. Breslau 1863.
62. Derselbe, Der Boden und die landwirtschaftlichen Verhältnisse des preussischen Staates nach dem Gebietsumfange von 1866. Bd. I. Berlin 1868.
63. v. Miaszkowski, Das Erbrecht und die Grundeigentumsverteilung im Deutschen Reich. 1. Abteil. Bd. XX der Schriften des Vereins für Socialpolitik. 1882. 2. Abteil. Bd. XXV ebenda. 1884.
64. Ministerialblatt für die gesamte innere Verwaltung in den königlich preussischen Staaten. Herausgegeben im Bureau des Ministeriums des Innern. Berlin.
65. v. Möller, Landgemeinden und Gutsherrschaften nach preussischem Recht. Breslau 1865.
66. Rasse, Einkommen und Ertragsbesteuerung im Haushalt preussischer Gemeinden. In Band XII der Schriften des Vereins für Socialpolitik. Leipzig 1877.
67. Novum Corpus Constitutionum Prussico-Brandenburgensium, praecipue Marchicarum. Berlin.
68. Pabberg, Die ländliche Verfassung der Provinz Pommern. Stettin 1861.
69. Pary, Darstellung der jetzigen Kommunalverhältnisse im Marienburger Kreise. Altpreussische Monatschrift VI 611 ff. Königsberg i. Pr. 1869.
70. Perz, Das Leben des Ministers Freiherrn vom Stein. Berlin 1849.
71. v. Petersdorff, Beiträge zur Wirtschafts-, Steuer- und Heeresgeschichte der Mark im dreißigjährigen Kriege. I. In den „Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte“ Bd. II, 1. Hälfte, S. 1 ff. Leipzig 1889.
72. Frhr. v. Reichenstein, Über finanzielle Konkurrenz von Gemeinden, Kommunalverbänden und Staat. In Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung u. f. w. Neue Folge. Band XII.
73. L. M. Riedel, Beiträge zur Kunde des deutschen Rechts. I. Über die Dorfschulzen in den Ländern östlich der Elbe. Königsberg 1834.
74. Rimpler, Über innere Kolonisationen und Kolonisationsversuche in Preußen. Bd. XXXII der Schriften des Vereins für Socialpolitik S. 125—181.
75. v. Rönne, Die Gemeindeordnung und die Kreis-, Bezirks- und Provinzialordnung für den preussischen Staat nebst dem Gesetz über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850. Brandenburg a. d. H. 1850.
76. Röpell, Beiträge zur neueren Geschichte Preussens. In den Publikationen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Jahrgang 1847.
77. Rudolph, Die niederländischen Kolonien der Altmark Brandenburg im 12. Jahrhundert. Teil I. Berlin 1888.

78. Rumpf, Landtagsverhandlungen der Provinzialstände in der preussischen Monarchie. Fortgesetzt von Nitschke. Berlin.
79. Sammlung aller in dem souveränen Herzogtum Schlesien und dessen inkorporierter Grafschaft Glatz publizierten und ergangenen Ordnungen, Edikte, Mandate, Reskripte Breslau, bei Johann Jakob Korn.
80. Sammlung der Entscheidungen des königl. Oberverwaltungsgerichts. Berlin.
81. Schimmelfennig, Die preussischen direkten Steuern. Band I und II. 2. Aufl. Berlin 1842.
82. Schmaus, Corpus iuris publici S. R. Imperii academicum. Ausgabe von Schumann. Leipzig 1759.
83. H. Schmidt, Der Angerburger Kreis in geschichtlicher, statistischer und topographischer Beziehung. Angerburg 1860.
84. Schneider und v. Bremen, Das Volksschulwesen im preussischen Staate. Band II und III. Berlin 1886. 1887.
85. Schröder, Die niederländischen Kolonien in Norddeutschland zur Zeit des Mittelalters. In Birchow und Holkenдорff, Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge. Serie XV. Heft 347. Berlin 1880.
86. Sombart, Steefow, ein projektiertes Bauerndorf in der Priegnitz, Provinz Brandenburg. Schriften des Vereins für Socialpolitik XXXII 183—229.
87. Derselbe, Zur inneren Kolonisation. Steefow, ein neues Bauerndorf in der Priegnitz, Provinz Brandenburg. Landwirtschaftl. Jahrbücher XVIII 157—202.
88. Stadelmann, Preussens Könige in ihrer Thätigkeit für die Landeskultur. 1. Teil: Friedrich Wilhelm I. Leipzig 1878 (Bd. II der Publicationen aus den königl. preussischen Staatsarchiven). — 2. Teil: Friedrich der Große. Leipzig 1882 (Bd. XI der Publ.). — 3. Teil: Friedrich Wilhelm II. Leipzig 1885 (Bd. XXV der Publ.). — 4. Teil: Friedrich Wilhelm III. Leipzig 1887 (Bd. XXX der Publ.).
89. Stenzel, Geschichte Schlesiens. Erster Teil. Breslau 1853.
90. Derselbe, Liber foundationis claustrae Sanctae Mariae virginis in Heinrichow. Oder: Gründungsbuch des Klosters Heinrichau. Breslau 1854.
91. Stern, Abhandlungen und Aktenstücke zur Geschichte der preussischen Reformzeit 1807—1815. 6. und 7. Abhandlung. Leipzig 1885.
92. Stobbe, Geschichte der deutschen Rechtsquellen. 2 Abteil. Braunschweig 1864.
93. Stölzel, Entwicklung des gelehrten Richtertums in deutschen Territorien. Stuttgart 1872.
94. Stübe, Wesen und Verfassung der Landgemeinde und des ländlichen Grundbesitzes in Niedersachsen und Westfalen. Jena 1851.
95. v. Sybel, Die Begründung des Deutschen Reichs durch Wilhelm I. München und Leipzig 1889.
96. Thiers, Geschichte des Konsulats und des Kaiserreichs, übersetzt von C. F. Heyne. Leipzig 1845.
97. Thöppe und Stenzel, Urfundensammlung zur Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und Verbreitung deutscher Kolonisten und Rechte in Schlesien und der Oberlausitz. Hamburg 1832.
98. Verhandlungen der schlesischen Provinziallandtage. Offizielle Ausgabe. Breslau.

99. Verhandlungen der Versammlung zur Vereinbarung der preussischen Staatsverfassung. Ausgegeben von der Magdeburger Zeitung.
 100. v. Vincke, Darstellung der inneren Verwaltung Großbritanniens. Herausgegeben von B. G. Niebuhr. Berlin 1815.
 101. Karl Frhr. v. Vincke, Über Kommunal- und Polizeiverwaltung in den Landgemeinden Niederschlesiens. Breslau 1845.
 102. Voigt, Geschichte Preussens. Königsberg 1827.
 103. Adolf Wagner, Die Kommunalsteuerfrage. Leipzig und Heidelberg 1878.
 104. Weinhold, Die Verbreitung und Herkunft der Deutschen in Schlesien. Stuttgart 1887. In den Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. Band II Heft 3.
 105. Wohlbrück, Geschichte des ehemaligen Bistums Lebus und des Landes dieses Namens. Band I und II. Berlin 1829.
-

Einleitung.

In einer Zeit, in welcher der uralte Kampf der Germanen mit den Slaven auf der ganzen Linie wieder entbrannt ist, dürfte es sich der Mühe lohnen, der Bildung und Weiterentwicklung der deutschen Bauerngemeinde auf dem Slavenboden östlich der Elbe einen Teil der Aufmerksamkeit zuzuwenden, die seit den Publikationen von Georg Ludwig v. Maurer der Gemeindeverfassung rein deutscher Gegenden entgegengebracht wird.

v. Maurer, der nach dem Zwecke seiner Arbeiten das ehemalige Kolonistenland nur streifen konnte, bezeichnet von diesem Standpunkte aus in seiner „Einleitung“¹ die Dorfanlagen nach deutschem Rechte in Schlessien und Brandenburg als schon deshalb besonders interessant, weil aus ihnen Schlüsse auf den Zustand der grundherrlichen Dörfer Deutschlands im 13. und 14. Jahrhundert, ja sogar auf die Ansiedelungsweise in den Römerprovinzen gezogen werden könnten. Soviel steht jedenfalls fest, daß neben der Kolonisationsweise die politischen Zustände und die Art der Verteilung und Bewirtschaftung des Bodens, die in den Kolonialländern längere Zeit unverändert geblieben sind, während in Deutschland der Zerfallsprozeß der alten Agrarverfassung nur allzu schnell fortschritt, in ebenfolchem Maße ein Licht auf deutsche Verhältnisse werfen, wie die Landverteilung in Gallia cisalpina im Anfange unserer Zeitrechnung die römische Agrarverfassung der besten Tage der Republik oder der wirtschaftliche und sittliche Zustand der Neu-England-Staaten in dem ersten Jahrhundert ihres Bestehens das England des Lord-Protektors in schärferer Beleuchtung hervortreten läßt. Umgekehrt aber weist dieser zunächst den Historiker des engeren Deutschland interessierende Vergleich gerade darauf hin, daß folgerichtig ein Verständnis für die Neubildungen vor allem einen Einblick in die Ver-

¹) v. Maurer, Einleitung zur Geschichte der Mark- u. f. w. Verfassung S. 265.
Schriften d. Ver. f. Socialpolitik. XLIII.

Verhältnisse des Mutterlandes erfordert, dem die Einzöglinge entsprossen waren. Freilich darf dabei nicht übersehen werden, daß freie Auswanderer, wie die deutschen Bauern, nur dann veranlaßt werden konnten, die Heimat mit fernem und zunächst unwirtbaren Wohnsitzen zu vertauschen, wenn ihre wirtschaftliche oder rechtliche Lage sich durch diese Übersiedlung bedeutend verbesserte. Was die Auswanderer in ihrer Heimat verloren hatten oder was ihnen doch arg gefährdet war, den Vollgenuß der persönlichen Freiheit, Eigentum an Grund und Boden, die wirtschaftliche Unabhängigkeit, haben sie jenseits der Elbe gesucht und auf Jahrhunderte gefunden.

Kapitel I.

Die Kolonisation.

Es ist sicherlich eine Mehrzahl von Gründen gewesen, welche die schon durch die Kreuzzüge aufgeregte bäuerliche Bevölkerung zu einer Auswanderung nach dem Osten veranlaßte, die relativ stärker gewesen zu scheint als diejenige, welche sich in unseren Tagen ununterbrochen nach Amerika ergießt. Wirtschaftliche Notstände können nur vereinzelt den Anstoß gegeben haben, sofern sie eben durch elementare Ereignisse, durch Sturmfluten der Nordsee¹ oder durch die im 11. und 12. Jahrhundert in den Rheingegenden außerordentlich häufig und verheerend auftretenden Hungersnöte², hervorgerufen waren. Im allgemeinen war vielmehr die ökonomische Lage der unteren Klassen der ackerbauenden Bevölkerung bei dem starken Steigen der Bodenrente und damit des Bodenwertes, mit dem das Anwachsen öffentlicher und privater auf dem Grund und Boden ruhenden Lasten nicht gleichen Schritt gehalten hatte, im 12. und 13. Jahrhundert eine sehr günstige geworden³. Der Bauer befand sich vielfach in einem Wohlstande, der später niemals wieder erreicht worden ist und welcher nur durch die allmähliche Überbevölkerung des Landes bedroht werden konnte⁴.

Mehr noch als die Schwierigkeiten, die stetig zunehmende Bevölkerung zu ernähren, mußte auf den deutschen Bauer, der die nötigen Mittel zur Auswanderung besaß, der Umstand einwirken, daß sich seine rechtliche Stellung allmählich merklich zu verschlechtern anfang.

¹ Schröder, Niederländische Kolonien S. 30. 31.

² Lamprecht, Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter I 591. 592.

³ Ebenda I 1238 1239. 1509.

⁴ Ebenda I 164. 1235.